



Vernetzung praktisch: Szene vom »Symposium Familien, Kids und Kitas« in Kassel.

Foto: Patricia Pitz

Fortbildung für Aktive im Familienbereich

Spessartbund war beim Symposium Familien, Kids und Kitas in Kassel dabei – Spaß in der Natur

Kassel. Egal, aus welcher Organisation die Referenten beim vom Deutschen Wanderverband initiierten »Symposium Familien, Kids und Kitas« auch kamen: Alle waren sich einig darin, dass Bewegung in der Natur Kinder glücklich und gesund macht. Konkrete Anregungen dazu, wie man als Wanderverein Kinder und ihre Familien für sich gewinnen kann, gaben vier Modellteams aus Kindertagesstätten, Grundschulen und Wandervereinen, die für ihr Engagement als »Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt« ausgezeichnet wurden.

Die Verantwortlichen berichteten in einer Podiumsdiskussion darüber, wie viel Spaß große und kleine Naturfreunde

beim Wandern, Picknicken und sowohl geplantem als auch freiem Spielen haben. »Ich habe große Lust, eine Zusammenarbeit von Kita und Wanderverein in die Wege zu leiten«, sagte Spessartbund-Mitglied Nicole Jung, Erzieherin in der Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« in Mömbris-Hohl nach der Veranstaltung. Auch Silke Völker von der Kita Müllewapp in Hösbach-Rottenberg konnte sich eine Kooperation mit dem Wanderverein vorstellen. Beide Erzieherinnen waren auf Einladung von Heike Buberl-Zimmermann mit nach Kassel gefahren. Für die Familienreferentin des Spessartbundes, Patricia Pitz, bot der Tag insbesondere die Gelegenheit, sich mit den anderen Teilnehmern zu vernetzen. *Text: Patricia Pitz*

Von Mozart über Strauß bis zur Filmmusik aus »Der Pate«

Sehr gut besuchtes Herbstkonzert des Zupforchesters der Wanderfreunde »Edelweiß« Großkrotzenburg

Großkrotzenburg. Am 5. November fand das Herbstkonzert des Zupforchesters der Großkrotzenburger Wanderfreunde »Edelweiß« unter Leitung von Martina Helfrich in der ehemaligen Synagoge in Großkrotzenburg statt.

Simon Breitfelder führte durch das Programm und begrüßte in der voll besetzten Synagoge das Publikum, Herrn Bürgermeister Thorsten Bauroth, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Herrn Bernd Kurzschinkel mit Frau, Herrn Pfarrer Christian Sack, die Präsidentin des Verbandes »Bund Deutscher Zupfmusiker« Frau Gisela Schmidt, den Vorsitzenden des Spessartbundes Herrn Dr. Gerrit Himmelsbach, den Hauptkulturwart des Spessartbundes Herrn Wolfgang Beyer mit Frau, den

Vorsitzenden der Wanderfreunde 1991 Großauheim Herrn Günter Rost mit Frau, die Mitglieder des Kirchenchores und die Vertreter der Wander- und Zupfmusikvereine aus Nachbarorten.

Das Orchester startete mit dem Stück »Humoreske« von dem tschechischen Komponisten Antonio Dvorak. Es folgte der Walzer »An der schönen blauen Donau« von Johann Strauß. Martina und Ute Helfrich spielten ein Duo in G-Dur aus dem 18. Jahrhundert. Mit der Serenade »Eine kleine Nachtmusik« von Wolfgang Amadeus Mozart endete der erste Teil des Konzerts.

Nach einer kurzen Pause wurde das Konzert mit zeitgenössischen Musikstücken fortgesetzt. Auf die irische Suite »Planxty o'Carolan« von Bruno

Szordikowski folgte das lateinamerikanische Stück »Danza Cubana« von Dominik Hackner. Allseits bekannt war der »River-Kwai-Marsch« von Kenneth J. Alford aus dem bekannten Film »The Bridge on the River Kwai« aus dem Jahre 1957.

Krönender Abschluss war die Suite »The Godfather« aus der Filmmusik »Der Pate«, komponiert von Nico Rota und bearbeitet für Zupforchester von Stefan Prophet. Das Publikum würdigte die Darbietungen des Orchesters mit riesigem Applaus und animierte die Musiker zu der Zugabe »Walzer Nr. 2« von Dmitri Schostakowitsch.

Das Zupforchester bedankt sich noch einmal sehr herzlich bei seinen Zuhörern. *Text: Spessartbund*



Das Zupforchester der Wanderfreunde »Edelweiß« Großkrotzenburg lud zum Herbstkonzert.

Foto: Spessartbund



Die neue Rothenfeler Vorstandschaft (von links): Ingrid Schreck, Friedrich Koch, Irmgard Schneider, Boris Kraus, Ursula Bregenzer, Daria Schürmann und Roswitha Straub. Foto: Spessartbund

Spessartbund Rothenfels wählt neuen Vorstand

Nach 35 Jahren gab Gerhard Bregenzer den Stab an Friedrich Koch weiter – Satzung geändert – Ehrungen

Rothenfels. Viel Neues tat sich bei der Jahreshauptversammlung der Spessartbund-Ortsgruppe Rothenfels im Cafe Weiß. Rund ein Drittel der 76 Mitglieder war der Einladung gefolgt und arbeitete die ausführliche Tagesordnung ab. Zu Gast waren Bürgermeister Michael Gram sowie vom Spessartbund Vorstandssprecher Gerrit Himmelsbach und die künftige Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann.

Hauptthemen des Nachmittags waren die Satzungsänderung, Beitragserhöhung und Neuwahlen. Die neue Satzung wurde nach kurzer Diskussion beschlossen. Der neue Beitrag war nötig geworden, da der Spessartbund im Rahmen seiner Neustrukturierung den Mitgliedsbeitrag ab 2018 von 6,50 Euro auf 10 Euro erhöht hat. Dies wurde bei der Mitgliederversammlung im April von 74 Prozent der Mitglieder beschlossen. So haben die Rothenfeler Spechte ihren Vereinsbeitrag angepasst und verlangen ab 2018 nun 12 statt vorher 7 Euro (bei einer Gegenstimme).

Die Wahlen brachten den angestrebten Generationswechsel. Nach 35 Jahren gab Gerhard Bregenzer den Stab weiter an den zwei Jahrzehnte jüngeren Friedrich Koch (52), der im Verein die Familiengruppe betreut. Als Stellvertreter

wurde Uwe Willbrandt für den bisher amtierenden Helmut Greißler gewählt.

Die weiteren Positionen lauten: Jugendwartin: Daria Schürmann, Kassenwartin: Irmgard Schneider, Naturschutzwart: Uwe Willbrandt, Schriftführerin: Ursula Bregenzer, Wegewart: Boris Kraus, Beisitzer: Ingrid Schreck und Roswitha Straub, Kassenprüfer: Günther Ruckstetter und Gerhard Bregenzer.

Mit großem Applaus verabschiedet

Die Versammlung verabschiedete Gerhard Bregenzer und sein Team mit großem Applaus. Geehrt wurden für langjährige Mitgliedschaft: für 25 Jahre Hans und Maria Walter, Renate und Karlheinz Höhnlein, Trudi Scheiner und Karl Straub; für 40 Jahre Roswitha, Paul, Bernd und Siegfried Straub; für 50 Jahre und damit neues Ehrenmitglied Hubert Liebstückel.

Zum Schluss erfreute Helmut Hart die Spechte mit einem bebilderten Rundgang durch die vergangenen 35 Jahre Vereinsgeschichte. Mit dem Singen des Spessartbundesliedes endete das harmonische Treffen. *Gerrit Himmelsbach*

Gau Nord kann sich Biosphärenreservat vorstellen

Gauversammlung in der »Gute Stubb« in Jossgrund-Oberndorf – Viel Hilfe für Vereine – Im April Kulturwarte-Tagung

Jossgrund-Oberndorf. Der Spessart ein Biosphärenreservat – damit konnten sich die Vertreter der Ortsgruppen des Gaus Nord des Spessartbundes gut anfreunden. Während der Gauversammlung, die auf Einladung des Vereins für Heimatgeschichte Jossgrund in der »Gute Stubb« in Oberndorf stattfand, gehörte die Weiterentwicklung des Spessarts nach dem Aus des geplanten Nationalparks Spessart zu den Themen.

Dem Gau Nord des Spessartbundes gehören der Dorfverein Alsberg, der Spessartbund Bad Orb, der Spessartbund Gelnhausen, der Wanderverein Edelweiß Gondsroth, der Verein für Heimatgeschichte Jossgrund und der Heimat- und Geschichtsverein Flörsbachtal an.

Die Gauversammlung leitete Herbert Arnold, der einer von zehn Vorsitzenden im Spessartbund ist und hier den Fachbereich Gaue/Ortsgruppen betreut.

Mehr Angebote für Familien

Arnold informierte über die jüngste Vertreterversammlung in Hösbach-Rottenberg. Hier waren erstmals zehn gleichberechtigte Vorstände und ein Präsident des Spessartbundes gewählt worden. Eines der Ziele der Reform der Vorstandsstruktur im Spessartbund sei es, enger mit den Ortsgruppen und den Gauen zusammenzuarbeiten.

So gibt es seit August mit Patricia Pitz eine Familienreferentin beim Spessartbund, die auf Einladung zu den Ortsgruppen kommt und diese in der Familienarbeit unterstützt. Hierzu gehört es, dass ab 2018 ein Jahresprogramm für Familien auf die Beine gestellt wurde.

Aber auch andere Themen wurden in einem Jahresprogramm zusammengefasst, um den Ortsgruppen in verschiedenen Bereichen Hilfestellungen zu bieten. So gibt es unter anderem Seminare zum Steuerrecht von Vereinen, zur Pres-

sarbeit, zu Naturschutz, zum Wanderwegenetz, einen Wanderführerlehrgang und vieles mehr.

Dann: »Ab kommendem Jahr wird das Datenschutzgesetz verschärft, das wird die Vereine betreffen«, so Arnold. Der Spessartbund wird auch hierzu den Ortsgruppen eine Informationsveranstaltung anbieten. Im Bereich Kultur und Heimatgeschichte werden die Kulturwarte der Spessartbund-Ortsgruppen im Romanischen Haus in Gelnhausen am 14. April eine Tagung haben.

Die Ortsgruppe Spessartbund Gondsroth wird im kommenden Jahr zu einer Gausternwanderung einladen.

Biosphärenreservat Spessart

Nach dem Aus für den Nationalpark Spessart, der ursprünglich von der bayerischen Landesregierung angeordnet war, liegt der Schwerpunkt der Überlegungen auf der Schaffung eines Biosphärenreservats Spessart. Solch ein Biosphärenreservat würde länderübergreifend entstehen und auch den hessischen Spessart betreffen.

Dies wurde vom Spessartbund von Anfang an favorisiert. Richard Pfahls vom Dorfverein Alsberg nahm das Thema auf. Er war jüngst in Wiesbaden beim Fachausschuss Energie, Landwirtschaft und Umwelt und sprach dort mit Vertretern der Landespolitik. Dort sei eine entsprechende Bereitschaft vorhanden, so Pfahls, jedoch müsse der Anstoß zur Schaffung eines Biosphärenreservats Spessart von der Politik auf kommunaler Ebene kommen.

»Ein Biosphärenreservat wäre eine rein politische Sache«, sagte Pfahls. Im Gegensatz zu einem Nationalpark wäre in einem Biosphärenreservat weiterhin eine zielgerichtete Nutzung möglich. Insbesondere gelte es hier aber auch Rote-Liste-Arten zu erhalten.

Text: Holger Senzel



Herbert Arnold, Vorsitzender des Spessartbundes mit Fachgebiet Gaue und Ortsgruppen, leitete die Versammlung.

Foto: Holger Senzel

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V.
(Gerrit Himmelsbach, Holger Senzel),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224
Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de